

Mein

Zukunftsprogramm

gibt es im Internet

oder an jedem

Infostand

Michael Hüttner Für ein Lebens Wertes Bingen

## **Steckbrief**

Michael Hüttner, MdL

verheiratet, eine Tochter, Polizeibeamter

Seit 6 Jahren Mitglied des Landtages

mehr als 12 Jahre erster Beigeordneter der Stadt Bingen

seit 1989 in den Stadtrat gewählt



# Bürgerbeteiligung und Transparenz

Ich bin der Überzeugung, dass wir Bingen in erster Linie als Lebensraum für alle Bewohner und Besucher begreifen und die Voraussetzungen dafür schaffen müssen, dass Bingen für Binger lebenswert und für Besucher erlebenswert ist.

Genuss, Erlebnis, Gemeinschaft, Ehrenamt, Erholung und Kultur möchte ich so zusammenfügen, dass jeder in Bingen gerne wohnt, lebt, arbeitet oder wirtschaftet.

Kommunalpolitik ist in erster Linie Ehrenamt. Es wäre vermessen und unvernünftig zu behaupten, die Kommunalpolitik könnte ohne ein gesundes Zusammenarbeiten mit Bürgern, ortsansässigen Betrieben und Vereinen existieren. Lassen Sie uns einen offenen und ehrlichen Dialog führen, der keine Geheimhaltung braucht und auf

gegenseitigem Entgegenkommen und Verständnis basiert.

Da die Kommunalpolitik von der Diskussion mit gut informierten Bürgern, Unternehmern und Vereinen lebt, werde ich in der Arbeit der städtischen Gremien und der Verwaltung für maximale Transparenz sorgen. Alles, was nicht zwangsläufig, zum Beispiel aus Gründen des Datenschutzes, einer nicht-öffentlichen Behandlung bedarf, muss für die Bürger zugänglich sein. Das gilt für Sitzungen, Vorlagen, Anlagen, Berichte und Protokolle.

Diese Transparenz und Offenheit ist die Voraussetzung dafür, dass wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten können. Ich werde eine Kultur der Bürgerbeteiligung leben, die den Bürgern eine echte Gelegenheit bietet, mitzubestimmen.

Bei jeder relevanten Entscheidung müssen die Betroffenen frühzeitig einbezogen werden. Bürgerbeteiligung heißt nicht, die Betroffenen zu hören, wenn bereits entschieden wurde. Nur wer mitentscheidet, lässt sich begeistern! Nur wer mitentscheidet, wird sich mit seiner Stadt identifizieren! Wer mitentscheidet, wird nicht schlecht über das Ergebnis sprechen.

Weil diese neue Form der Beteiligung mein zentrales Anliegen ist, habe ich schon bei der Entstehung dieses Programms auf den Dialog mit Ihnen gesetzt.

Die im Folgenden formulierten Ziele sind ein Auszug meines Zukunftsprogramms, das bei Veranstaltungen in allen acht Stadtteilen sowie in acht Fachgesprächen erarbeitet wurde.

Dieses Zukunftsprogramm soll nicht das Ende, sondern der Anfang der Bürgerbeteiligung sein. Deshalb ist es auch nicht in Stein gemeißelt, sondern es ist die herzliche Einladung an Sie, an der Fortschreibung und Umsetzung mitzuarbeiten.

Vor allen anderen inhaltlichen Projekten steht dieses neue Miteinander und dieser neue Stil in Politik und Verwaltung. Klar ist, dass nicht jeder Wunsch umsetzbar ist. Ich verspreche aber, dass jedes Anliegen von mir und meiner Verwaltung ernst genommen und berücksichtigt wird.

Bitte helfen Sie mir durch Ihre Mitarbeit und Ihre Stimme, dass diese Vision Wirklichkeit wird.









"Eine Verwaltung, die für ihre Bürger direkt ansprechbar ist und die sich auch um deren Fragen und Anliegen nachvollziehbar kümmert, sorgt für Zufriedenheit bei den Bürgern und schnelle Problemlösungen."



# **Moderne Verwaltung**

Zu einer modernen Stadt gehört eine moderne Verwaltung. Der Gedanke, mit den Bürgern gemeinsam Bingen gestalten zu wollen, muss sich auch in den Strukturen der Verwaltung widerspiegeln.

- Einrichtung einer Stabsstelle für Bürgeranliegen im Büro des Oberbürgermeisters
- maximale Transparenz von Verwaltung und politischen Beratungen
- frühzeitige Veröffentlichung der Planung aller städtischen Baumaßnahmen
- Nutzen moderner Datenverarbeitung, um Abläufe nachvollziehbar und für die Bürger komfortabel zu gestalten.

### **Planvolles Handeln**

Die letzten Jahre haben in Bingen deutlich gezeigt, dass viele Probleme durch gut geplantes und mit den Bürgern abgestimmtes Handeln hätten vermieden werden können.

- Erstellung von Rahmenplänen für wichtige Bereiche
   Zum Beispiel: Schulwegeplan,
   Spielplatzplan, etc..
- Beteiligung der Bürger bei Erstellung und Umsetzung
- Entscheidungen sollen nicht mehr voneinander losgelöst, sondern den Rahmenplänen folgend getroffen werden
- Durch geplantes Handeln werden Gelder eingespart, die sinnvoller eingesetzt werden können

### **Finanzen**

Bingen steht mit seinen Einnahmen besser da als die meisten anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz. Trotzdem hat Bingen mehr als 40 Mio. Schulden. Diese müssen reduziert werden, damit auch in Zukunft Geld für wichtige Projekte zur Verfügung steht.

- Reduzierung der Ausgaben durch bessere Planung
- Der Maßstab für alle größeren Projekte muss der Nutzen für die Stadtentwicklung sein
- Geld gezielt nutzen um Lebensqualität zu sichern, nicht um Eindrucksvolles zu schaffen
- Eingekaufte Leistungen sind in Bingen teurer als in anderen Städten. Die Gründe müssen gesucht und abgestellt werden.

#### **Innenstadt**

Die Innenstadt von Bingen ist nicht nur der bevölkerungsreichste Stadtteil, sie ist auch prägend für die Gesamtstadt. Dies gilt für die Wahrnehmung der Binger aus allen Stadtteilen und auch für unsere Gäste aus aller Welt.

- Investor bei Wiederbelebung des Hertie-Hauses f\u00f6rdern und antreiben
- Fußgängerzone barrierefrei und familienfreundlich gestalten
- Leerstände werden gemeinsam mit Geschäften und Vermietern bekämpft
- Ein Studentenwohnheim wird in der Innenstadt angesiedelt
- Zugänge und Beschilderung verbessern, um Gäste in die Innenstadt zu ziehen.

"Nicht alles was eindrucksvoll ist, ist auch sinnvoll und nicht alles was sinnvoll ist, ist finanzierbar."



"Entscheidend für eine attraktive Innenstadt ist, dass dort Leben herrscht."



#### **Tourismus und Kultur**

Als Tor zum UNESCO-Weltkulturerbe und mit seinem kulturellen Angebot präsentiert sich Bingen zahlreichen Touristen aus der ganzen Welt.

Das vorhandene Potential muss durch bessere Zusammenarbeit mit Hotels und Gastronomie genutzt werden.

Dazu gehört auch, dass die Parkanlagen besser an private Veranstalter vermarktet werden.

#### **Umwelt und Tierschutz**

Bingen und sein Umland zählen sicherlich zu den landschaftlich schönsten Regionen Deutschlands. Damit dass so bleibt, müssen wir Landschafts-, Hochwasser-, Lärm- und Naturschutz in Einklang bringen.

Beim Tierschutz setze ich auf ein Tierschutzzentrum, das Tierschutz, soziale Projekte und Bildungsangebote verknüpft.

#### Wirtschaft und Arbeit

Um Gewerbe anzusiedeln, müssen wir den Fokus auf die "weichen Faktoren" richten. So hängen Lebensqualität, Familienfreundlichkeit, Belebung der Innenstadt, Tourismus und Wirtschaftsförderung untrennbar zusammen und bedingen einander.

Eine aktive Standortbewerbung und ein ständiger Kontakt zu den Unternehmen müssen verwirklicht werden.

# **Energie und Verkehr**

Wie bereits vor drei Jahren von uns formuliert, soll Bingen Null-Emmisions-Gemeinde werden. Dafür müssen wir Energieeinsparung und erneuerbare Energien fördern. Die Stadt muss bei energetischer Sanierung und Elektromobilität voran gehen.

Der öffentliche Nahverkehr und das Fahrrad müssen eine echte Alternative zum Auto sein.

# Familie und Bildung

Familien brauchen gute Voraussetzungen zum Leben, Wohnen, Arbeiten und Einkaufen.

Zentrale Bedeutung haben die Betreuungsmöglichkeiten, die wir wohnortnah und lang geöffnet bereitstellen müssen.

Weitere Schwerpunkte sind die Schulsozialarbeit und sichere Schulwege.

# Senioren und Barrierefreiheit

Ein lebenswertes Bingen heißt auch altersgerechtes Leben in Bingen.

Dazu gehören eine barrierefreie Innenstadt und öffentliche Gebäude ebenso wie bezahlbarer Wohnraum und eine wohnortnahe Versorgung.

Wo möglich, möchte ich Mehrgenerationenhäuser, barrierefreie Wohnungen, betreutes Wohnen und Senioren-Wohngemeinschaften fördern.

# Integration

Die Binger Geschichte ist ein Spiegel des multikulturellen Zusammentreffens. Besatzer, Schiffer, Handelsleute und Touristen haben ihre Spuren hinterlassen.

In dieser Tradition möchte ich alles tun, was eine Integration, Toleranz und gegenseitiges Verständnis fördert. Sei es durch Sprachförderung, Integrationslotsen oder Partnerschaften.

# **Jugend**

Die Jugend ist nicht nur unsere Zukunft, sondern auch unsere Gegenwart.

Ich möchte die Jugend stärker am politischen Prozess beteiligen und einen offenen Dialog führen. Ich werde mehr Räume für die Jugendkultur schaffen.

Ich setzte bei der Jugendarbeit vor allem auf dezentrale Angebote wie Jugendräume in den Stadtteilen und die aufsuchende Jugendarbeit. " Der Gedanke, mit den Bürgern gemeinsam Bingen gestalten zu wollen, muss sich auch in den Strukturen der Verwaltung widerspiegeln. "



#### **Ehrenamt**

Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich in Bingen ehrenamtlich engagieren. Egal wo sich Menschen engagieren, steht fest: Das Ehrenamt ist die Stütze und das Herz unserer Gesellschaft.

Deshalb ist es die erste Pflicht eines Oberbürgermeisters, die Ehrenamtlichen zu unterstützten und für Anerkennung ihrer Leistung zu sorgen.

Ich will das durch den Ausbau der Ehrenamtskarte und einer Ehrenamtsbörse tun.

#### **Stadtteile**

Bingen zeichnet sich durch die Vielfalt seiner Stadtteile aus und so gilt es, deren Charakter als Lebensmittelpunkt zu erhalten und zu stärken.

Um diesen Lebensmittelpunkt zu erhalten, ist die Versorgung im Ortsteil von großer Bedeutung. Wo die Strukturen für Einkauf, Arztbesuch, Bankbesuch oder Apotheke fehlen, möchte ich mit den Gewerbetreibenden Alternativen suchen.

Wo auch diese Ansätze versagen, können mobile Angebote oder die Förderung von Dorfläden die Versorgung eines Stadtteils sicher stellen.

Familien suchen attraktive Ortsteile mit familiengerechten Angeboten vor Ort. Eine umfassende Kindertagesstätten- und Spielflächenplanung soll die Versorgung in den Stadtteilen verbessern.

Weitere Punkte zu jedem Stadtteil finden Sie in meinem Zukunfts-Programm!

# **Impressum**

Michael Hüttner Gaustraße 21 55411 Bingen

www.michael-huettner.de kontakt@michael-huettner.de

Druck: Pennrich Bingen

#### **Termine**

Ich stelle mein Programm in jedem Stadtteil vor. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:00 Uhr: 08.03 - Bingerbrück - Pak-Steakhaus

21.03 - Gaulsheim - Gaststätte Peter

28.03 - Büdesheim - TUS Gaststätte

29.03 - Dromersheim - Mehrzweckraum

02.04 - Kempten - AWO-Treff

04.04 - Innenstadt - Zum Schlossberg

10.04 - Sponsheim - Mehrzweckraum

11.04 - Dietersheim - Nahestuben